

Martin Böhm

Mitglied des Bayerischen Landtags

AfD-Fraktion

- Bundes- und Europapolitischer Sprecher der Fraktion
- Arbeitskreisleiter Europa, Landwirtschaft, Umwelt
- Mitglied im Ausschuss für Bundes- und Europa-Angelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Rückfragen: 0171/4433555 (MdL-Büro Coburg)

Mail: martin.boehm@afdbayern.de

Pressemitteilung

02.08.2019

Insolvente Firma Loewe erhielt fast neun Millionen Euro

Martin Böhm (AfD): Schlechtere Aussichten für einen Neubeginn

Fast neun Millionen Euro staatliche Mittel erhielt der nunmehr insolvente Fernsehgeräte-Hersteller Loewe (Kronach) zwischen 2014 und 2017 aus staatlichen Mitteln. Dies erfuhr der AfD-Landtagsabgeordnete Martin Böhm von der Bayerischen Staatsregierung. Bereits 2013 war das Unternehmen in eine bedrohliche Schieflage geraten, damals hatte Regierungschef Horst Seehofer (CSU) eine staatliche Bürgschaft in Aussicht gestellt. Tatsächlich stellte die LfA Förderbank Bayern ein Darlehen über vier Millionen Euro zur Verfügung, welches Loewe vorzeitig ablösen konnte. Hinzu kam ein Zuschuss in Höhe von 4,7 Millionen Euro. Dieser setzte sich zusammen aus Mitteln der gemeinsam von Bund und Ländern getragenen Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) in Höhe von 4.218.750 Euro sowie weiteren 481.250 Euro aus Landesmitteln.

Ziel dieser Förderung war laut Regierung „die Sicherung und ständige Besetzung der insgesamt 307 Dauerarbeitsplätze“. Da Loewe Anfang Juli Insolvenz angemeldet und fast alle Mitarbeiter freigestellt hatte, ist dieses Ziel gescheitert. Die Regierung von Oberfranken hat sich deshalb wegen der Rückzahlung der Zuwendung mit dem Insolvenzverwalter in Verbindung gesetzt. Den obligatorischen Verwendungsnachweis hat die Firma Loewe nicht zur vorgesehenen Frist vorgelegt. „Daß Loewe gescheitert ist, lag jedenfalls nicht an fehlender Unterstützung durch die Solidargemeinschaft“, erklärte Martin Böhm. „Was die Rückzahlung der Fördermittel angeht, sehe ich allerdings schwarz.“ Überdies belaste eine solche Hypothek natürlich auch die Suche nach einem neuen Investor, gab der AfD-Abgeordnete zu bedenken: „Das mindert die Aussichten auf einen Neubeginn beträchtlich.“